

Holzschnittig

Autor(en): **Steger, Hans Ulrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 50

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Holzschnittig

H. U. STEGER



Wie lustig schallt vom Emserholz,
trotz Stamm- und Astwerkdörre,
der ungebroch'ne Fortschrittsstolz
der Holzschnittblocherschnörre.

In seinem Rückblick übte der SVP-Präsident an einer Parteiversammlung scharfe Kritik an der Wahlempfehlung der *Umwelt-schutzorganisationen*, da diese auch Kandidaten der POCH empfohlen hätten. «Nur weil einige Bäume die Nadeln verlieren, gibt das einem Generalstabsobersen noch nicht das Recht, den Verstand zu verlieren», meinte Blocher an die Adresse des Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz, Bernhard Wehrli (er kandidierte für die FDP).